

# Metal Only

Das einzig WAHRE Metalradio im Netz!

Band: Downfall Of Gaia (D)

Genre: Atmospheric Sludge / Post Metal

Label: Metal Blade Records

Album Titel: Aeon Unveils The Thrones Of Decay

Spielzeit: 60:09

VÖ: 07.11.2014



Downfall Of Gaia kreieren eine Welt aus mächtigen Klängen, düsterer Atmosphäre und dichten Soundwänden, die von einem auf den anderen Moment explodieren und ihre ganze Gewalt entladen.

Mit diesen Worten lässt sich das musikalische Schaffen Downfall Of Gaias beschreiben, die passend zur dunklen Jahreszeit ihr drittes Werk, "Aeon Unveils The Thrones Of Decay", liefern. Dieses befasst sich diesmal mit dem mächtigsten Gegner des Menschen; der Zeit.

Musikalisch lässt sich die Musik nicht einfach einordnen. Black Metal, Doom Metal, Sludge Metal, Post Metal und selbst Hardcore lassen sich in der Musik wiedererkennen.

Was Downfall Of Gaia hauptsächlich liefern sind lange Songs, die sich mit der Zeit immer mehr entfalten und den Zuhörer in eine andere Sphäre hebt.

Die Musik tendiert immer zwischen Up- und Downtempo, gelegentlich wird man aus den mächtigen Klangwelten geradezu einfach wieder herausgerissen.

Was einem hier auch präsentiert wird, möchte ich mal als Stimmliche Gewalt ausdrücken. Der Gesang ist wirklich intensiv und gleicht einen der wehleidigsten Schreie, die ich je gehört habe. Ausdrucksstark werden die gesanglichen Parts mitten in die schwirrenden und mit vielen Effekten ausgestatteten Gitarrenwände gelegt, die zusammen zu einem dicken Brocken werden, der sich im Ohr festsetzt und dich mitzieht.

Ein weiteres Merkmal sind die langen Instrumentalpassagen der Stücke, in der sich die Musik auch wirklich erst zu entfalten scheint und in denen sich die Instrumente austoben dürfen.

Eigentlich könnte man auch sagen, dass man nach dem ersten Track, "Darkness Inflames These Sapphire Eyes", schon alles gehört hat, was die Band ausmacht. Das mag sein, von doomig klingenden Downtempo-Parts bis sehr schnellen und aggressiven Uptempo-Parts ist alles dabei. Trotzdem zieht es einem in seinen Bann, wenn die Gitarren um den Kopf schwirren und sich mit der Zeit eine Atmosphäre bildet, die dann wieder durch den sehr intensiven Gesang und Blastbeats durchbrochen wird.

Die Musik ist einfach brachial, der Sänger schreit alles aus sich hinaus, das Schlagzeug hat einen guten Groove und die Gitarren pendeln zwischen Effekt-geladenen Wänden und Ohren zersägenden Riffs.

Zunehmend bekommt man das Gefühl, dass alle Lieder ein zusammenhängendes Konzept ergeben, da manche Lieder durch das Ausklingen der Gitarre ineinander verschmelzen und eigentlich da weitermachen, wo das vorherige aufgehört hat.

Und wer bis jetzt dachte, dass es Bildsprache nur in der Literatur gibt, der sollte sich die Lieder dieses Albums mit Hinblick auf das lyrische Thema des Ganzen, der Zeit, anhören.

An manchen Stellen erscheint es einem so, als ob die Zeit nur so vorbei rauscht.

Das Album nimmt aber eben auch die Zeit in Anspruch, um ihre Vielfalt auszuspielen. Auch ich habe das Album mehrmals gehört, bevor ich diese Zeilen darüber geschrieben habe.

Was Downfall Of Gaia liefern ist wirklich schwere Kost, aber es lohnt sich in jedem Falle, sich mit dem Album zu befassen.

Fazit:

"Aeon Unveils The Thrones Of Decay" fügt sich nahtlos am Vorgänger aus dem Jahr 2012, "Suffocating In The Swarm Of Cranes", an, ist für mich aber noch ein Tacken intensiver. Downfall Of Gaia heben den Post Metal definitiv auf eine höhere Ebene.

Punkte: 10/10

Anspieltipps: Alles

Weblink: <http://www.downfallofgaia.com> , <http://www.facebook.com/DownfallofGaia>

LineUp:

Dominik Goncalves dos Reis - Vocals/Guitar

Peter Wolff - Vocals/Guitar

Anton Lisovoj - Vocals/Bass

Michael Kadnar - Drums

Tracklist:

1. Darkness Inflames These Sapphire Eyes
2. Carved Into Shadows
3. Ascending The Throne
4. Of Stillness And Solitude
5. To Carry Myself To The Grave
6. Whispers Of Aeon
7. Excavated

Autor: Lupus